



00  
10

# Den Sieg über den Tod,

Wolte

bey den seeligen Abschiede

Der Hoch- Wohlgebohrnen Frau/

S R N S

# Philippinen Christianen,

Ferrin von Werthern/

gebohrnen von Eberstein/

Des Weyland

Hoch- Wohlgebohrnen Herrn/

# Georg Christoph Herr von Werthern,

auf Klein-Werther/ Brücken/ Wernigerode und Hohlstedt  
Erb- und Gerichts- Herrn/ auch Kirchen- Patron/

Ihro Kayserl. Majestät und des Heil. Röm. Reichs  
Erb- Cammer- Thür- Hüter/

Seiner Hochfürstl. Durchlaucht. zu Braunschweig und  
Lüneburg hochbestalt gewesenen Obrist- Lieutenantis

# nachgelassenē Frau Wittwe,

Als Dieselbe den 23. April. 1741. Abends zwischen 9. und  
10. Uhr zu Klein-Werther seeligst entschlaffen/

Und darauf den 28. ejusdem mit gewöhnlichen Exequien  
des Abends zu DERO Grufft begleitet wurde/

Zu einiger Erweckung wohl- meinend vorstellen:

Bernhard. Val. Sathe/

Prediger daselbst.



Ellrich / gedruckt bey dem Königl. Preuss. privil. Buchdrucker/  
Hr. Janus Christoph Georg Curds.



AK





S ist einmahl ausgemacht / daß der Tod  
 ein Feind des Lebens /  
 Massen er der Sünden = Sold / gleich  
 wohl sagt man nicht vergebens /  
 Daß er auch ein Freund der Men-  
 schen / nach dero Beschaffenheit  
 Doch damit man sich nicht irre / mer-  
 cke man den Unterscheid ;

Feindlich überfället er die von Gott getrennte Sünder /  
 Die aus ihrer eignen Schuld dessen ungerathne Kinder /  
 Die setz er durch sein Verfahren unverhofft in solche Noth /  
 Daß ihr künftiges empfinden ungleich ärger als der Tod.  
 Dis mahl ist es nicht der Zweck / deren Elend zu beschreiben  
 Vielmehr wil man mit Bedacht bey den Zustand solcher bleiben /  
 Die mit SSS und seinen Tügen sich in dieser Welt  
 begnügt

Und vermittelst ihres Glaubens ihren Feinden obgesiegt.  
 Unter diesen ist der Tod ungezweifelt nun der letzte /  
 Der den grossen Gottes Sohn selbst den letzten Streich ver-  
 setzte ;

Doch von dieses Todes wegen ist das Leben wiederbracht  
 Und die seine Wirkung kennen / siegen ob des Todes Macht.



Zwar der Tod hat insgemein viel erschreckliche Begleiter/  
Furcht und Schrecken / Angst und Schmerz / Arseney, Ge-  
tränck und Kräuter /

Diese / nebst des Geistes Schwäche gehen ordentlich voran  
Und die Unruh im Gemütze sieht man als den Nachtrab an/  
Wann jedoch des Geistes Krafft durch den Glauben wirksam  
worden /

Und man darauf inne wird / daß man auch gehö zum Orden/  
Derer die vom Tod errettet / und zum Leben ausgeföhrt  
Wird des Todes finstres Wesen nur für Schatten- Werk  
geschäht.

Sonderlich wenn man erwegt / daß wir an den grossen Gaben  
Die der Heyland mit gebracht aus den Grabe / Theil mit haben/  
Auferstehung, Gnad un Leben, Fried' un Freud' ist alles mein  
Massen den der Herr den Seinen alles will in allen seyn.

Dazu fördert nun der Tod / daß muß man ja frey bekennen/  
Darum darf ich ihn auch wohl einen Freund der Menschen  
nennen ;

Seelig / wer aus diesen Grunde zeitig sich an ihn gemacht/  
Der wird durch ihn nicht erliegen / sondern zum Triumph  
gebracht.

Hier behauptet er sein Recht also lang wir sind begraben/  
Doch zur Auferstehungs Zeit wird er gänzlich aufgehoben/\*  
Er ist mehr ein Feind von denen / welchen er die Thronen  
raubt /

Die er selig abgefodert / werden froh zu seyn geglaubt.  
Dieser Satz steht unbewegt ; Zeugen daß beyzubringen  
Stell ich erstlich Gottes Wort / das bewährt vor allen Dingen  
Daß die Todten wieder leben / dargestellt für Gottes  
Stuhl/\*\*

Dahingegen Tod und Hölle wird geworffen in den Pflu.\*\*\*  
Unter denen die da nun diese Wahrheit schon erfahren  
Und nebst jenen Glaubens- Grund meinen Satz noch mehr  
verwahren /

Führ ich die Wohlfeeligste allerdinges auch mit an  
Und kan sagen / daß mit nichten Ihr der Tod / den Tod gethan.

\* 1. Cor. 15. v. 26. \*\* Hof. 13. v. 14. Joh. 5. v. 29. 2. Tim. 2. v. 10. \*\*\* Apoc. 20. v. 14.



Diese theur-geschäfte Seel / welche wir anjezt betrauren /  
Ist nunmehr schon angelanget in des frohen Salems Mauren /  
Waffen Sie den Eingang funden / durch den / in die Him-  
mels-Stadt /

Welchen Sie schon hier auf Erden inniglich geliebet hat.  
Jesus war Ihr Glaubens-Grund / Jesus war Ihr Licht  
und Leben /

Dem Sie lebend dienete blieb Sie auch im Tod ergeben /  
Der sich in das Land des Todes ritterlich hinein gewagt /  
Und aus Lieb zu unserm Leben ihn von dannen weggejagt.  
Jesus war Ihr Glaubens-Trost / dadurch alles Ihre worden.\*  
Tros des Satans Trug und List / der die Seelen sucht zu mordenz;  
Sie ist von der Furcht des Todes und desselben Knecht-  
schafft frey.\*\*

Blieb im Glauben bis ans Ende ihrem Heylande getren.  
Nun ist alle Noth vorbei : Sünde / Krankheit / Furcht und  
Sorgen /

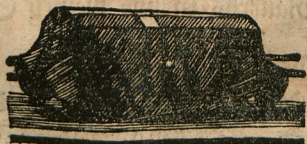
Sind im Grabe abgelegt / da ist man durchaus geborgen /  
Da gelangen alle Widen zu der längst gewünschten Ruh  
Doch geschieht es nicht beyläufig / es gehöret Kampf dazu.  
Ach ! daß wir noch Streitende so beschickten unsre  
Sachen

Daß wir einsten Sterbende könten unsern Tod  
anlachen !

So sprach man mit allen Freuden / wenn am  
heftigsten der Krieg :

Tod / wo ist denn nun dein Stachel / Hölle wo ist  
nun dein Sieg ?

\* 1. Cor. 3. v. 22. 23. \*\* Hebr. 2. v. 15.





78 M. 404



TA 70L

22  
1721









# Den Sieg über den Tod,

Wolte

bey den seeligen Abschiede

Der Hoch-Wohlgebohrnen Frau/

S R N S

# Philippinen Christianen,

Herrin von Werthern /

nen von Eberstein /

Des Weyland

ohlgebohrnen Herrn /

Joseph Herr von Werthern,

Brücken/ Wernigerode und Hohlstedt

ss-Herrn/ auch Kirchen-Patron /

esrat und des Heil. Röm. Reichs

Kammer-Zhur-Hüter /

Durchlaucht. zu Braunschweig und

alt gewesenen Obrist-Lieutenants

ne Frau Wittwe,

April. 1741. Abends zwischen 9. und

in-Werther seeligst entschlaffen /

usdem mit gewöhnlichen Exequien

DERO Grufft begleitet wurde /

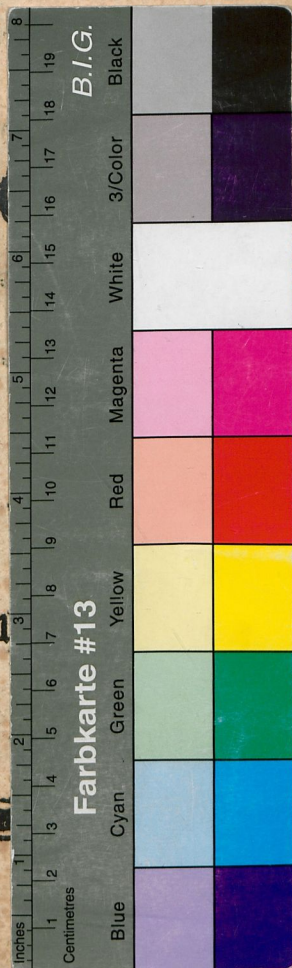
weckung wohl-meinend vorstellen :

hard. Val. Sathe /

Prediger daselbst.

dem Königl. Preuß. privileg. Buchdrucker /

Christoph Georg Curds.



AK